



Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Leserinnen und Leser unseres Institutsnewsletters,



in dieser Ausgabe von LIV Aktuell werfen wir wieder einen Blick auf die vielfältigen Aktivitäten am Leibniz-Institut für Virologie – von wissenschaftlichen Erfolgen über hochrangige Besuche bis hin zum Dialog mit der Öffentlichkeit.

Zu den besonderen Höhepunkten der vergangenen Wochen zählten zwei hochrangige Besuche: Im Mai durften wir **zwei Vertreterinnen vom Bundesministerium für Gesundheit** am LIV begrüßen. Im August folgte der offizielle Antrittsbesuch von **Maryam Blumenthal, Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung** der Freien und Hansestadt Hamburg. Beide Begegnungen boten wertvolle Gelegenheiten zum direkten Austausch und unterstreichen die Relevanz unserer Arbeit auf Bundes- wie Landesebene.

Die internationale Zusammenarbeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Im Rahmen des von der DFG geförderten Projekts zu metabolischen Determinanten der HIV-1-Erkrankung fand im Mai ein mehrtägiger **Workshop mit afrikanischen Partnerinstitutionen in Nairobi** statt.

Ein wissenschaftliches Highlight war die diesjährige Leibniz Virology Lecture, zu der wir **Prof. Akiko Iwasaki** von der Yale University (USA) begrüßen durften. In ihrem Vortrag präsentierte sie aktuelle Erkenntnisse zu den immunologischen Mechanismen viraler Langzeitfolgen.

Besonders freuen wir uns über die Förderung von **Prof. Stephanie Pfänder** im Rahmen des Leibniz-Professorinnenprogramms. Mit diesem Programm unterstützt die Leibniz-Gemeinschaft exzellente Wissenschaftlerinnen auf ihrem weiteren Karriereweg und stärkt zugleich die strategische Zusammenarbeit von Leibniz-Instituten mit Universitäten.

Bei Formaten wie **Wissen vom Fass** oder der **Längsten Tafel für Demokratie, Vielfalt und Zusammenhalt** konnten wir der interessierten Öffentlichkeit Einblicke in unsere Themen geben und in den Dialog treten.

Mehr Informationen zu den jeweiligen Themen erhalten Sie in den einzelnen Artikeln dieses Newsletters. Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre!

Prof. Marcus Altfeld
Wissenschaftlicher Direktor des Leibniz-Instituts für Virologie (LIV)

Bild: Prof. Dr. Altfeld ©Gisela Köhler

LIV-Aktuell ist der regelmäßige Newsletter des Leibniz-Instituts für Virologie (LIV).

Redaktion: Dr. Franziska Ahnert-Michel (V.i.S.d.P.), Prof. Dr. Marcus Altfeld

Kontakt: Leibniz-Institut für Virologie (LIV), Martinistr. 52, 20251 Hamburg, Tel. 040/48051-100 oder 040/48051-108

www.leibniz-liv.de, Bluesky@leibnizliv.bsky.social, LinkedIn: Leibniz-Institut für Virologie, Instagram @LeibnizLIV, YouTube: @LeibnizLIV

Das LIV ist als Stiftung bürgerlichen Rechts eine gemeinnützige und selbstständige Forschungseinrichtung, die seit 1995 der Leibniz-Gemeinschaft angehört. Das Institut wird anteilig durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und die gemeinsame Forschungsförderung der Länder, vertreten durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFGB) der Freien und Hansestadt Hamburg, finanziert.

Aktuelles aus dem Institut

Bundesministerium für Gesundheit zu Gast am LIV

Am 14. Mai 2025 besuchten zwei Vertreterinnen des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) das LIV, um sich vor Ort ein Bild von der Arbeit des Instituts zu machen. Zu Gast waren Ines Perea, Unterabteilungsleiterin Gesundheitsschutz, sowie Dr. Ilka Grötzing, Referatsleiterin für Infektionskrankheiten und stellvertretende Vorsitzende des LIV-Kuratoriums

Begleitet wurden sie von Vertreterinnen der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg – unter anderem von Eva Gümbel, Staatsrätin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung und Vorsitzende des LIV-Kuratoriums.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erhielten die Besucherinnen durch Prof. Marcus Altfeld, Wissenschaftlicher Direktor des LIV, einen



Überblick über das Institut und seine Forschungsschwerpunkte. Dabei ging er sowohl auf die strategische Ausrichtung sowie auf die Rolle des LIVs in der nationalen und internationalen Virusforschung ein.

Im Anschluss stellte Prof. Gülşah Gabriel das von ihr geleitete Leibniz-Lab Pandemic Preparedness vor. Einen Einblick zum Change-Prozess in den wissenschaftsunterstützten Bereichen und zum Stand der Bauplanungen gab Dagmar Schröder-Huse, Administrative Direktorin des LIV.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein Rundgang durch das Institut.

Bild: V.l.n.r.: Patrick Thurau (LIV), Dagmar Schröder-Huse (LIV), Ines Perea (BMG), Dr. Eva Gümbel (BWFG), Prof. Marcus Altfeld (LIV), Prof. Gülşah Gabriel (LIV)

Initiative zur transdisziplinären Infektionsforschung erreicht Endrunde der Exzellenzstrategie

Der Antrag für das geplante Exzellenzcluster *Gateways to Health*, an dem das Leibniz-Institut für Virologie maßgeblich beteiligt war, hat es bis in die finale Auswahlrunde der Exzellenzstrategie geschafft. Trotz der letztlich nicht erfolgten Bewilligung unterstreicht die erfolgreiche Endrundenteilnahme die hohe wissenschaftliche Qualität des Konzepts sowie die zentrale Rolle des LIV innerhalb der Hamburger Forschungslandschaft. Sprecher des antragstellenden Konsortiums unter Federführung der Universität Hamburg (UHH) war LIV-Abteilungsleiter Prof. Kay Grünewald.

Im Zentrum des geplanten Clusters stand die Frage, wie Krankheitserreger das globale Leben beeinflussen – aus naturwissenschaftlicher, medizinischer sowie geistes- und sozialwissenschaftlicher Perspektive.

„Ein kollaboratives Konsortium zusammenzubringen, das einen wirklich transdisziplinären Ansatz verfolgt, war eine sehr bereichernde Erfahrung“, sagt Prof. Kay Grünewald. „Trotz der Tatsache, dass das Cluster leider nicht für eine

Förderung ausgewählt worden ist, werden wir den spannenden Austausch fortsetzen und auch nach anderen Förderformaten Ausschau halten.“

Prof. Marcus Altfeld, Wissenschaftlicher Direktor des LIV, betont: „Die gemeinsame Zusammenarbeit bei der Vorbereitung des *Gateways to Health*-Antrags hat die Hamburger Forschungsnetzwerke im Bereich der Infektionskrankheiten weiter gestärkt – unabhängig vom Ausgang des Verfahrens.“

Der Antrag umfasste vier Forschungsstränge mit einem Fokus auf global relevante Erreger wie hämorrhagische Fiebertypen, Mykobakterien und Malaria Parasiten, die aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven untersucht werden sollten. Neben der UHH und dem LIV waren das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, das Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin, das Forschungszentrum Borstel, Leibniz-Lungenzentrum, das Deutsche Elektronen-Synchrotron DESY und die Universität zu Lübeck gemeinsam an dem Antrag beteiligt.

DFG-Afrika-Projekt: Workshop in Nairobi zur HIV-1-Forschung

Im Rahmen des von der DFG geförderten Afrika-Projekts *Metabolische Determinanten der HIV-1-Erkrankung* reiste Prof. Marcus Altfeld, Wissenschaftlicher Direktor und Leiter der Abteilung *Virus Immunologie* am LIV, im Mai zu einem mehrtägigen Workshop nach Nairobi, Kenia. Gemeinsam mit Forschungspartnerinnen und -partnern aus Kenia, Simbabwe, Kamerun und Südafrika wurde der aktuelle Stand der laufenden Projekte diskutiert.

Im Fokus standen neben dem wissenschaftlichen Austausch über den Einfluss der HIV-1-Infektion auf den Immunstoffwechsel auch die Planung gemeinsamer Publikationen sowie zukünftiger Kooperationen innerhalb des Konsortiums.

Ein weiterer wichtiger Programmpunkt war die strategische Weiterentwicklung des Projekts. Dabei wurden neue thematische Schwerpunkte für einen möglichen Fortsetzungsantrag definiert.



Prof. Stephanie Pfänder erhält Förderung des Leibniz-Professorinnenprogramms

Der Senat der Leibniz-Gemeinschaft hat in seiner Sitzung am 15. Juli 2025 entschieden, Prof. Stephanie Pfänder (Leiterin der LIV-Forschungsgruppe *Emerging Viruses*) im Rahmen des renommierten Leibniz-Professorinnenprogramms zu fördern. Mit dem Programm unterstützt die Leibniz-Gemeinschaft exzellente Wissenschaftlerinnen auf ihrem weiteren Karriereweg und stärkt zugleich die strategische Zusammenarbeit von Leibniz-Instituten mit Universitäten.



Prof. Stephanie Pfänder erforscht, wie der menschliche Körper auf neuartige und wiederkehrende Viren reagiert. Im Fokus ihrer Arbeiten stehen zelluläre Faktoren, die beeinflussen, wie sich Viren verbreiten und Krankheiten auslösen können. Dazu werden neueste Labortechnologien und fortgeschrittene Modellsysteme genutzt,

beispielsweise Organoide – Modellsysteme, die menschliche Organe nachahmen. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sollen zukünftig neue Präventions- und Therapieansätze ermöglichen.

„Ich freue mich sehr über die Entscheidung der Leibniz-Gemeinschaft und die Anerkennung unserer Forschungsarbeit“, sagt Prof. Stephanie Pfänder. „Unser Ziel ist es, die Mechanismen hinter der Entstehung und Abwehr neuartiger sowie wieder auftretender Virusinfektionen systematisch zu entschlüsseln – die Förderung durch das Leibniz-Professorinnenprogramm bietet dafür entscheidende Perspektiven.“

Prof. Stephanie Pfänder ist zusätzlich Sprecherin und Koordinatorin des EU-weiten interdisziplinären Projekts DEFENDER (IDentification oF novel viral Entry factors aNd DevelopmEnt of antiViral approaches), welches zum Ziel hat, innovative Ansätze zur Bekämpfung von neu- und wiederauftretenden Viren zu entwickeln. Die Förderung durch das Leibniz-Professorinnenprogramm verstärkt solche strategisch wichtigen Initiativen und stärkt so insgesamt den Forschungsschwerpunkt Hamburg.

Auch der Forschungsverbund Leibniz Center Infection (LCI), dem neben dem LIV unter anderem das Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM) und das Forschungszentrum Borstel – Leibniz Lungenzentrum angehören, profitiert doppelt von der Entscheidung: Ebenfalls gefördert wird Dr. Maria Rosenthal vom BNITM, die mithilfe ihrer Forschung zu Bunyaviren, Hemmstoffe gegen viruspezifische Mechanismen entwickelt.

Wissenschaftssenatorin Maryam Blumenthal: „Die Entscheidung der Leibniz-Gemeinschaft für gleich zwei neue Förderungen in Hamburg ist ein starkes Signal für unseren Wissenschaftsstandort. Ich freue mich sehr, dass mit Maria Rosenthal und Stephanie Pfänder zwei herausragende Virologinnen aus Hamburg für ihre exzellente Forschung gewürdigt werden. Die Auswahl zeigt, wie erfolgreich unsere langjährige Strategie ist: Wir stärken zukunftsweisende Forschungsfelder wie die Infektionsbiologie, investieren konsequent in Infrastruktur – insbesondere in der Science City Hamburg-Bahrenfeld – und fördern gezielt Gleichstellung.“

Das Leibniz-Professorinnenprogramm ist Teil des Leibniz-Wettbewerbs 2026-1. Es dient dazu, die Gleichstellung in der Wissenschaft voranzubringen und gleichzeitig die wissenschaftliche Exzellenz an Leibniz-Instituten zu sichern und weiterzuentwickeln.

LIV bei der Längsten Tafel für Demokratie, Vielfalt und Zusammenhalt 2025

Am Samstag, den 21. Juni 2025, war das Leibniz-Institut für Virologie erneut Teil der *Längsten Tafel für Demokratie, Vielfalt und Zusammenhalt* auf dem Hamburger Rathausmarkt.



Bei strahlendem Sommerwetter erwartete die Besucher*innen ein vielfältiges Programm rund um gesellschaftliches Miteinander und zivilgesellschaftliches Engagement.

Das LIV war zusammen mit dem Leibniz-Lab *Pandemic Preparedness* mit spannenden Mitmachaktionen vertreten: Kleine und große Forschungsinteressierte konnten Virus-Buttons und -Magnete selbst gestalten, beim Riesenvirus-Memory ihr Wissen spielerisch testen



und einen S4-Sicherheitsanzug aus nächster Nähe bestaunen. Dabei gab es spannende Einblicke in die Arbeit des LIV und des Leibniz-Labs – und viele anregende Gespräche, nicht nur mit den Besucher*innen, sondern auch im Austausch mit anderen Stiftungen, weit über naturwissenschaftliche Themen hinaus.

Die Veranstaltung fand im Rahmen der Hamburger Stiftungstage 2025 statt.

Bilder:

Links: Bei strahlenden Sonnenschein wurden Virus-Buttons gebastelt.

Rechts: S4-Anzug.

Wissen vom Fass 2025



Am 12. Juni 2025 fand in Hamburg erneut die beliebte Veranstaltungsreihe *Wissen vom Fass* statt: Bars und Kneipen der Stadt wurden zu lebendigen Orten des Austauschs zwischen Forschung und Gesellschaft. Mit dabei war auch das

Leibniz-Institut für Virologie – vertreten durch Prof. Marcus Altfeld, Prof. Kay Grünewald, Dr. Jan Hellert und Märit-Runa Jönsson.

In der *Windschirm Bar* nahm Prof. Marcus Altfeld (LIV/UCHE) das Publikum mit auf eine immunologische Spurensuche zum Thema *Männerschnupfen – Märchen oder Wahrheit?* Wie unterschiedlich reagieren eigentlich männliche und weibliche Immunsysteme auf Infektionen? Und steckt hinter dem sogenannten Männerschnupfen doch mehr als bloß ein Klischee? Neue wissenschaftliche Erkenntnisse legen nahe, dass Frauen tatsächlich über ein reaktionsfreudigeres

Immunsystem verfügen – mit messbaren Konsequenzen für Krankheitsverläufe und Therapieansätze.

Zeitgleich präsentierte das LIV/CSSB/UHH-Team um Prof. Kay Grünewald, Dr. Jan Hellert und Märit-Runa Jönsson in der *Mathilde Bar Eimsbüttel* faszinierende Einblicke in die Welt hochauflösender Zellbilder. Unter dem Titel *Making a Cellfie – von Naturfotograf:innen mit HighTech-Lupen* demonstrierten sie, wie mit moderner Kryo-Elektronenmikroskopie Viren in Aktion sichtbar gemacht werden. Diese Technik erlaubt es, biologische Strukturen in nie dagewesener Detailtiefe zu analysieren – etwa, wie Viren menschliche Zellen infizieren und sich dabei geschickt Zugang zu ihren inneren Abläufen verschaffen.

Veranstaltet wird *Wissen vom Fass* vom Forschungszentrum DESY und der Universität Hamburg. Unterstützt werden sie dabei von den Exzellenzclustern CUI: Advanced Imaging of Matter und *Quantum Universe*, sowie PIER, der strategischen Partnerschaft zwischen DESY und der Universität Hamburg.

Leibniz Virology Lecture 2025 mit Prof. Akiko Iwasaki

Am 23. Juli 2025 fand am Leibniz-Institut für Virologie die diesjährige Leibniz Virology Lecture mit der renommierten Immunologin Prof. Akiko Iwasaki (Yale University, USA) statt. Die international ausgezeichnete Wissenschaftlerin präsentierte unter dem Titel *Immunology of Post-Acute Infection Syndrome* aktuelle Erkenntnisse zu den immunologischen Mechanismen bei der Entstehung von Langzeitfolgen, die durch virale Infektionen, wie mit SARS-CoV-2, ausgelöst werden können.

Prof. Iwasaki gilt als eine der führenden Stimmen in der Erforschung des sogenannten *Post-Acute Infection Syndrome* (PAIS), zu dem auch Long-COVID zählt. In ihrem Vortrag beleuchtete sie immunologische Prozesse, die zu chronischen Symptomen nach einer akuten Infektion führen können. Ihre Arbeit trägt maßgeblich dazu bei, die pathophysiologischen Grundlagen dieser langanhaltenden Erkrankungsbilder zu verstehen und therapeutische Ansätze zu entwickeln.

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem Grußwort der Hamburger Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung Maryam Blumenthal. In ihrer Rede würdigte sie nicht nur die wissenschaftliche Exzellenz von Prof. Iwasaki, sondern auch ihre Forschung zu geschlechts-

spezifischen Unterschieden im Immunsystem. Zugleich unterstrich die Senatorin die Rolle des LIV als wichtigen Impulsgeber für die Virus- und Infektionsforschung auf nationaler und internationaler Ebene.

In der anschließenden Laudatio würdigte Prof. Stephanie Pfänder (Leiterin der LIV-Forschungsgruppe *Emerging Viruses*) die herausragenden wissenschaftlichen Leistungen von Prof. Iwasaki.



Die Lecture selbst wurde erneut von einem Graphic Recording begleitet, das zentrale Inhalte der Präsentation visuell festhielt. Im Anschluss gab es Gelegenheit, sich bei einem Empfang mit Kaffee und Kuchen weiter auszutauschen.

Der Wissenschaftliche Nachwuchs des LIV hatte zuvor bereits bei einem gemeinsamen Mittagessen mit Prof. Iwasaki die Gelegenheit mit ihr in einen lebendigen, informellen Austausch über Karrierewege, Forschungsfragen und Wissenschaftskommunikation zu kommen.

Mit der jährlich stattfindenden Leibniz Virology Lecture ehrt das LIV herausragende Persönlichkeiten aus der internationalen Virusforschung, die durch ihre wissenschaftlichen Leistungen und ihren Einsatz für die Gesellschaft weit über ihr Fachgebiet hinauswirken.

Bild: Prof. Akiko Iwasaki vor ihrem Graphic Recording

Wie Adenoviren Infektionen steuern: DFG fördert neues Forschungsprojekt

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert ein neues Forschungsprojekt der LIV-Abteilung *Virale Transformation* unter der Leitung von Prof. Thomas Dobner und Dr. Wing Hang Ip mit rund 300.000 Euro über einen Zeitraum von 36 Monaten.

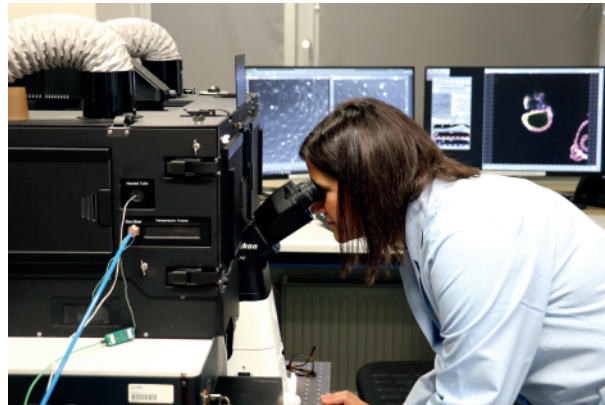
Das Projekt mit dem Titel *Die Rolle des DNA-bindenden Proteins DBP des humanen Adenovirus in der produktiven und abortiven Infektion* widmet sich der Erforschung zentraler Mechanismen der Adenovirus-Infektion. Im Mittelpunkt steht dabei das virale DNA-bindende Protein DBP, das eine Schlüsselrolle beim Übergang von der frühen zur späten Phase der Infektion spielt.

Ziel des Vorhabens ist es, die Funktion von DBP bei der Bildung und Zusammensetzung viraler Replikationskomplexe, der viralen DNA-Replikation sowie der Genexpression zu entschlüsseln. Dabei soll insbesondere untersucht werden, wie DBP produktive von abortiven Infektionen unterscheidet – ein bislang nur unzureichend verstandener Prozess mit hoher Relevanz für die Virusbiologie und potenzielle therapeutische Ansätze.

Hamburgs Wissenschaftssenatorin Maryam Blumenthal zu Besuch am LIV

Am 4. August 2025 besuchte Maryam Blumenthal, Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg, das Leibniz-Institut für Virologie zu ihrem offiziellen Antrittsbesuch.

Senatorin Maryam Blumenthal war bereits anlässlich der Leibniz Virology Lecture mit Prof. Akiko Iwasaki am LIV zu Gast gewesen – nun stand das nähere Kennenlernen des Instituts und seiner Forschung im Mittelpunkt.



Anschließend konnte sie bei einem Rundgang die Räumlichkeiten des Instituts näher kennen lernen und dabei auch selbst aktiv werden: In der Technologieplattform *Mikroskopie und Bildanalyse* warf sie einen Blick durch ein Mikroskop und erfuhr mehr über die Möglichkeiten, selbst die aller kleinsten Strukturen sichtbar zu machen.

Beim anschließenden *Get Together* im Foyer hatten schließlich die Nachwuchsfor-schenden des LIV die Gele-genheit, mit der Senatorin ins Gespräch zu kommen.

Nach einer Begrüßung gab es eine kurze Präsen-tation mit Einblicken in die Forschung des Instituts: Exzellente Virusforschung von den molekularen Grundlagen bis zur Anwendung in der Translation.

Das LIV freut sich über den konstruktiven Austausch und dankt Senatorin Maryam Blumenthal herzlich für ihren Besuch.

Bild: Senatorin Maryam Blumenthal beim Blick durch ein LIV-Mikroskop

Leibniz-Lab *Pandemic Preparedness*

Die neue Website des Leibniz-Lab *Pandemic Preparedness* ist seit Juni online. Unter der Adresse <https://leibniz-lab-pandemic-preparedness.de> gibt es spannende Informationen und Einblicke in die vielfältige Forschung von 41 Leibniz-Instituten für eine pandemieresiliente Zukunft.

Zur Webseite des Leibniz-Lab:



<https://leibniz-lab-pandemic-preparedness.de/>



Bild: Die neue Webseite des Leibniz-Labs *Pandemic Preparedness*

Publikationen

Unsere aktuellen LIV-Publikationen findet man auf unserer Institutswebseite: www.leibniz-liv.de

Unter den Reitern Forschung → Publikationen finden Sie eine umfassende Sammlung aller Publi-kationen des Leibniz-Instituts für Virologie bis zum Jahr 1974 mit Filteroptionen, um gezielt nach Jahr, Autor, Forschungseinheit und Journal zu suchen. Das Suchfeld ermöglicht Ihnen zudem eine präzise thematische Erkundung. Der QR-Code rechts führt Sie zu allen LIV-Publikationen aus dem Jahr 2025.

